

PROTOKOLL

der Jahreshauptversammlung des Bienenzuchtvereins Alberschwende am Freitag, den 12. April 2024 um 19.00 Uhr im Gasthaus Sonne, Müselbach.

Der Sitzung liegt folgende Tagesordnung zu Grunde:

1. Eröffnung / Begrüßung durch den Obmann
2. Totengedenken
3. Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
4. Tätigkeitsberichte
 - a. Bericht des Bienenwarts Andreas Jacobi
 - b. Bericht des Obmanns Christopher Bischof
5. Kassabericht
6. Bericht der Revisoren
7. Festlegung des Mitgliedsbeitrages 2025
8. Allfälliges

ad 1) **Eröffnung / Begrüßung durch den Obmann**

Obmann Christopher Bischof eröffnet die Jahreshauptversammlung 2024 um 19.12 Uhr und begrüßt die zahlreich erschienen Imkerinnen und Imker sowie alle an der Imkerei interessierten Gäste.

Besonders begrüßt werden:

- die Ehrenmitglieder Werner Bereuter, Alwin Muxel und Gerhard Berlinger (Gerhard Berlinger kommt wenige Minuten verspätet)
- Gerhard Mohr, Präsident des Vorarlberger Imkerverbandes
- Obmann Peter Klaus Gmeiner für den OGV Alberschwende



Entschuldigt sind: alle Obmänner der Nachbarvereine: Michael Hagspiel, Egon Gmeiner, Hans Fetz, Peter Vogel und Egon Winder sowie die Mitglieder Alexandra Fink, Andreas Jacobi, Dieter Metzler, Clemens Schwendinger und Hartmuth Wohllaib.

Die Anwesenden werden gebeten sich in der Anwesenheitsliste einzutragen und die persönlichen Daten zu kontrollieren.

Aufgrund des vor kurzem verstorbenen, langjährigen Ehrenmitglieds und Funktionärs Erwin Fink wird der zusätzliche Punkt „2.) Totengedenken“ in die Agenda aufgenommen.

ad 2) Totengedenken

Die Sitzungsteilnehmer erheben sich zum Gedenken an das verstorbene Ehrenmitglied und Funktionär und halten eine Schweigeminute für Erwin Fink, † 28.03.2024 ab.

Mit seinem Tod verliert der BZV Alberschwende einen langjährigen Freund, der viel für den Verein geleistet hat. Unter anderem war er der Initiator der Mitgliederdatenbank. Zudem war er auch Schriftführer beim VIV und hat eine Ehrung vom Bayrischen Imkerverband erhalten.

ad 3) Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung

Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vom 31.03.2023 liegt auf den Tischen zur Einsicht. Auf eine Verlesung wird einstimmig verzichtet. Gegen das Protokoll wird kein Einwand vorgebracht.

ad 4) **Tätigkeitsberichte**

Aufgrund der entschuldigten Abwesenheit von Wanderlehrer Andreas Jacobi übernimmt Christopher Bischof die Verlesung des Tätigkeitsberichtes.

ad 4a) **Bericht des Bienenwarts Andreas Jacobi** (vertreten durch Christopher Bischof)

Im letzten Vereinsjahr wurde die Zuchtstoffausgabe, Pflege vom Volk und der Zuchtkönigin von Andreas Jacobi übernommen; Vereinsimker wurden betreut sowie der Imkertreff geführt. Andreas hat auch die Winterbehandlung gegen einen Unkostenbeitrag durchgeführt.

Bienengesundheit

Glücklicherweise gab es bei uns im letzten Jahr keine Faulbrut, ja sogar keine in Vorarlberg. Im letzten Herbst hatten wir jedoch eine hohe Virenbelastung, die auf einen starken Varroabefall zurückzuführen ist. Die Völker sind daher im Allgemeinen nicht vital, zum Teil mussten wir hohe Völkerverluste verzeichnen.

Christopher befragt die Anwesenden Imker zu deren Einschätzungen:

Gerhard Mohr: Im Bereich Hofsteig und Vorderwald gab es hohe Völkerverluste. Seine Einschätzung bezieht er aus Gesprächen, da noch keine offiziellen Zahlen vorhanden sind.

Werner Bentele: Er hat fast 100% ausgewintert. Von Nachbarimkern hat er teilweise von großen Verlusten gehört. Im Oktober 2023 (erste oder zweite Woche) gab es einen starken Anstieg des Varroadrucks, dann Zusammenbruch.

Bernhard Bereuter: Last nimmt über lange Zeit immer mehr zu und führt dann schlussendlich zum Zusammenbruch der Völker.

Gerhard Mohr: Bereits am Neujahrstag 2023 wurde an sonnigen Standorten Pollenflug beobachtet, gefolgt von einem frühen Brutbeginn. Eine ähnliche Situation

zeigt sich auch in diesem Jahr. Aktuelle Zählungen von Gerhard weisen bei einem Volk bereits jetzt erhöhten Varroabefall auf. Stark befallene Völker werden aufgelöst. Während die Auswirkungen momentan noch nicht sichtbar sind, werden sie voraussichtlich im Mai/Juni deutlich. Eine mögliche Ursache könnte sein, dass die Völker bei der letzten Entmilbung noch nicht brutfrei waren.

Christopher Bischof: Manchmal benötigt es eine zusätzliche Behandlung.

Werner Bentele: Er empfiehlt ein ganz einfaches Rezept: Abfall von >5 Milben pro Tag ist zu viel. Für die Messung Windel rein geben, 7 Tage warten, dann durch 7 teilen.

Alwin Muxel: Er empfiehlt, alle 5 Tage zu zählen. Dann kennt man, welches Volk am besten gegen Varroa ankommt.

Trachtbericht

Es folgt der Trachtbericht von Peter Buchner, vorgetragen von Christopher Bischof. Ein Ausblick für 2024 lautet: Der milde Winter war positiv für die Eiablage der Honigtauerzeuger.

Vespa Velutina

Die Vespa Velutina ist in weiten Teilen im Vormarsch. Die eingeschleppte Hornisse verbreitet sich rasch. Die Bienen werden vor dem Flugloch abgefangen. Das verursacht eine Fluglähmung bei den Bienen, die dann zu einer Unterversorgung des Volks führt. Den Bienen gelingt so nur eine schlechte Aufzucht von Winterbienen. Die Hornisse erkennt man an den gelben Füßen und am schwarzen Körper. Sie ist schlanker aber gleich groß wie die heimische Hornisse. Sie wurde in Frankreich erstmals 2004 gesichtet und breitet sich nun pro Jahr um rund 100km aus, überwiegend in Frankreich und Spanien und teilweise in der Schweiz. Sie wurde bereits in Konstanz nachgewiesen und in Österreich schon in Salzburg. Ein Fund sollte gemeldet werden. In Vorarlberg übernimmt die Inatura oder Helmut Graf die Organisation zur Bekämpfung. Eine entsprechende Meldeplattform ist bereits online.

Steffen Bereuter rät dazu, Fotos zu machen, weil eine Verwechslung durch die starke Ähnlichkeit nicht ausgeschlossen werden kann.

Gerhard Mohr empfiehlt all jenen, die sich trauen, die Hornisse mit einem Insektenfänger, da die Hornisse im Schwebeflug vor dem Flugloch hin und her fliegt. In einem gläsernen Behälter soll man von der Hornisse ein Foto machen. Nicht töten, weil mittels Telemetrie das Nest aufgefunden wird.

Alwin: Bei Hornissensichtung empfiehlt Alwin, den Obmann zu informieren. Besondere Vorsicht ist geboten: Die Tiere keinesfalls reizen, da ihre Stiche selbst durch Imkeranzüge dringen können.

ad 4b) Tätigkeitsbericht Obmann

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Der Obmann Christopher Bischof verliest den Mitgliederstand. Im Jahr 2024 haben wir 49 aktive sowie 21 passive Mitglieder. Damit geht ein Völkerstand von 456 (im Jahr zuvor 423) einher.

Futtermittelausgabe

An zwei Terminen wurde eine Futtermittelausgabe durchgeführt, wobei 1.900 kg Bio Sirup sowie 100 kg Bio-Kristallzucker verkauft wurden. Ein Dank geht an alle, die bei der Ausgabe als Helfer dabei waren. Der Zuckerpreis ist im Moment sehr hoch, viele von Bio-Futtermitteln abgekommen sind, weil die Preise stark angestiegen sind. Das machte sich bei der Ausgabe auch bemerkbar. Wir werden heuer in weniger Futtermittel beschaffen. Bei Interesse an Bio-Sirup bitte melden. Zucker wird keiner angeschafft.

Imkertreff

Es gab wieder viele Imkertreffs, die federführend von Andi Jacobi durchgeführt wurden. Die Themen waren: Schwarmkontrolle, Bienengift, Zucht, Umlarvung, Analyse Varroa. Zuguterletzt wurde wieder ein Abschlusschok durchgeführt. Die Themen



waren jahreszeitbedingt durchgeführt. Auch nächstes Jahr soll der Imkertreff wieder stattfinden. Wir freuen uns über die Teilnahme.

Krokosaktion

Der Verband hat im September 100.000 Krokoszwiebel organisiert. In unserem Verein wurden 3.000 Zwiebeln bei Christopher abgeholt.

Gerhard Berlinger merkt an, dass nicht alle Vereine die Bestellungen ihrer Mitglieder erfüllen konnten. Auch bei uns wurde das Angebot gut angenommen und wir hätten mehr bekommen sollen.

Vorschau 2024

- Der Imkertreff wird ab dem 7. Mai wieder jeden Dienstag in geraden KW um 18.30 Uhr stattfinden. Christopher wird wie gewohnt jeweils wieder in der WhatsApp Gruppe daran erinnern.
- Im Frühling und Herbst werden wieder Hygienesetage durchgeführt werden. Die genauen Termine werden wetterabhängig festgelegt.
- Futtermittelausgabe: Bitte bei Klaus Wallnöfer den Bedarf melden.
- Varroabekämpfungsmittel: Da wir kaum einen preislichen Vorteil für die Mitglieder erzielen können, werden wir keine Bekämpfungsmittel mehr ausgeben. Christopher verweist für die Beschaffung auf Werner Bentele oder das Lagerhaus in Dornbirn. Anmerkung durch Werner Bentele: Bitte Tabs bis Ende April bestellen.
- Tag des offenen Bienenstocks (Umweltwoche): Gerhard Mohr: es muss nicht in der Umweltwoche stattfinden. Man sollte es nur in der Gemeinde bewerben. Kann auch mit der 10. Jahresfeier verbunden werden. Stellt Öffentlichkeitsarbeit dar und kommt uns allen zugute.

- 10 Jahre Imkerhaus: Im Jahr 2024 feiern wir das 10-jährige Jubiläum des Imkerkus. Der Vorstand wird die Organisation starten.

ad 5) Kassabericht 2024

Kassier Klaus Wallnöfer trägt nun den Kassabericht vor. Mitgliedsbeiträge gehen zum Teil an den Imkerbund und an die Versicherung.

Ausgaben 2023 – 2024

Pos.	Datum	Ausgaben 14.03.2023 – 20.03.2024	Betrag
1	20.03.24	Mitgliedsbeitragszahlungen: 49 Pers. VIV, ÖIB, Völkerversicherung: 28,-€ + 1x 15€ Versicherungsblock	€ 1.387,00
2	20.03.24	Imkerhauserhaltung: Strom, Pacht, Versicherung	€ 674,69
3	20.03.24	Mittelwandgießform, Hobelmesser schleifen, Keilriemen	€ 665,80
4	20.03.24	Futtermittel: Bio Agenabon 2400 Kg	€ 4.804,80
5	20.03.24	Veranstaltungen: JHV 2023, Postwurf, Ehrung, Vortrag M.Schuster	€ 735,55
6	20.03.24	Bankgebühren	€ 7,15
			€ 8.274,99

Einnahmen 2023/2024

Pos.	Datum	Einnahmen 14.03.2023 – 20.03.2024	Betrag
7	20.03.24	Mitgliedsbeiträge Aktiv 49 Personen	€ 1.730,00
8	20.03.24	Mitgliedsbeiträge Passiv 21 Personen	€ 350,00
9	20.03.24	Spenden, Unkostenbeitrag	€ 280,00
10	20.03.24	Futtermittelverkauf: Bio Agenabon + Bio Rübenzucker	€ 4.060,22
11	20.03.24	Artikelverkauf: diverse Honiggläser, Abdeckfolie	€ 46,60
12	20.03.24	Bankzinsen	€ 28,55
			€ 6.495,37

Pos.	Datum	Rechnungsabschluss	Betrag
13	20.03.24	Rechnungsabschluss 2022	€ 8.592,04
14	20.03.24	Kontobewegungen 2023/2024 Einnahmen gegen Ausgaben	€ -1.779,62
15	20.03.24	prov. Rechnungsabschluss 2023	€ 6.812,42

Pos.	Datum	Kontostand	Betrag
16	20.03.24	Girokonto	€ 3.154,33
17	20.03.24	Sparkonto	€ 3.239,79
18	20.03.24	Bargeld	€ 418,30
			<u>€ 6.812,42</u>

ad 6) **Bericht der Revisoren**

Die Revisoren Thomas Gmeiner und Julian Bechter haben beim Kassier Klaus Walln-öfer die Kassa geprüft. Wie im Jahr zuvor hat alles gepasst. Es wird die Entlastung des Kassiers sowie des gesamten Vorstandes beantragt. Die Entlastung erfolgt ein- stimmig durch die Generalversammlung und wird somit für das Vereinsjahr 2023 an- genommen. Der Vorstand ist somit entlastet.

Anm. Christopher Bischof zu den Finanzen: Die Futtermittel im Imkerhus sind momen- tan noch gebundenes Kapital, werden aber noch verkauft werden. Die geplante Ver- anstaltung anlässlich des Imkerhus-Jubiläums wird hoffentlich auch wieder etwas ab- werfen.

ad 7) **Festlegung des Mitgliedsbeitrags 2025**

Im Jahr 2024 wird der Versicherungsbeitrag angehoben. Der Versicherungsbeitrag ist für alle aktiven Mitglieder fällig. Mit der Erhöhung des Prämie steigen auch die Höchst- leistungsbeträge. Der Vorstand bringt den Antrag ein, den Mitgliedsbeitrag für aktive Mitgliedschaft von bisher 35€ auf 40€ zu erhöhen. Der Beitrag für die passive Mitglied- schaft soll beibehalten werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der Mitgliedsbeitrag für aktive Mitglied- schaft wird somit ab dem Vereinsjahr 2025 auf 40€ festgelegt. Der Mitgliedsbeitrag für passive Mitgliedschaft bleibt unverändert bei 15€.

ad 8) Allfälliges

Goldene Honigwabe (Christopher Bischof)

Im vergangenen Vereinsjahr hat Kaspar Eiler die Goldene Honigwabe in der Kategorie „Blüten- mit Waldhonig“ und Andreas Jacobi Silber in der Kategorie „Waldhonig“ gewonnen. Christopher gratuliert ihnen zum Erfolg: Neben der Sensorik sind viele weitere Faktoren wie bspw. die Etikettierung wichtig. Er findet es spitze, wenn Alberschwender beim Wettbewerb mitmachen. Die Schwelle zur Teilnahme ist recht niedrig. Ein kleiner Nebeneffekt ist, dass der Honig auch untersucht wird und das ist sehr sinnstiftend.

VIS Meldung (Christopher Bischof)

Der Stichtag für die nächste VIS Meldung ist der 30. April. Die Völkerzahl ist innerhalb eines Monats melden.

Honigkennzeichnung (Christopher Bischof)

Bei Importen ist künftig nicht mehr erlaubt, den Honig lediglich mit „Honig aus EU- und Nicht-EU-Ländern“ zu kennzeichnen. Das Herkunftsland muss angeführt werden. Das kann uns Imker helfen, dass der Honig aus Vorarlberg bzw. Österreich wertgeschätzt wird. Der neue Etikettenleitfaden kann bei der AGES bezogen werden.

Es folgt eine kurze Diskussion über den Begriff „Honig“. Gerhard Berlinger merkt an, dass auf dem Etikett nur mehr „Honig“ stehen darf. „Bienenhonig“ oder „Imkerhonig“ sind nicht mehr zulässig, da Honig per Definition von Bienen stammt.

Weitere Erwähnungen von Christopher der VIV Aktionen zu Völkervermehrung und Jungvolkbildung sowie Zuchtkursbildung mit Gerhard Mohr.

Futterangebote (Christopher Bischof)

Es wird wieder der Bedarf an Futtermittel erhoben. Wenn man keinen Bio-Zucker kaufen möchte, ist die Website vom Verband hilfreich. Die Empfehlung ist aber, Sirup beim Verein kaufen.

Generalversammlung Vorarlberger Imkerverband (Christopher Bischof)

Es wird um Teilnahme bei der Generalversammlung des Vorarlberger Imkerverbands gebeten. Es wird ein neuer Vorstand gewählt werden. Christopher wird diesbezüglich noch eine Information ausgeben.

Imkerkarte (Christopher Bischof)

Für die Teilnahme an verschiedenen Aktionen sowie für die Teilnahme an vergünstigten Kursen oder auch Laboruntersuchungen soll in Zukunft die Imkerkarte erforderlich sein. Die Karte muss beim Kauf bei vorgewiesen werden. Die Ausgabe der Karte soll demnächst stattfinden.

Grüne Initiative für mehr Artenvielfalt in unseren Gärten (Egon Böhler, Landwirtschaftsausschuss)

Elisabeth Sohm leitet eine Baum- und Heckenpflanzaktion, die noch bis April läuft. Das Hauptziel dieser Initiative ist es, die biologische Vielfalt in unseren Gärten wieder zu erhöhen. In einer Zeit, in der Rasenroboter immer häufiger das Gartenbild prägen und viele traditionelle Obstbäume sowie Hecken verschwunden sind, setzt diese Aktion ein wichtiges Zeichen für den Naturschutz. Die Initiative möchte den natürlichen Kreislauf in unseren Gärten wiederherstellen und das Bewusstsein für die Bedeutung einer vielfältigen Gartenlandschaft schärfen. Interessierte Imker können noch bis zum 26. April Hecken bestellen. Die Ausgabe der bestellten Pflanzen findet am 27. April statt. Bestellungen können über das Bürgerservice oder direkt bei Egon Böhler aufgegeben werden. Weitere detaillierte Informationen zu dieser Umweltinitiative finden sich im „Leandoblättle“.

Informationen des Landeszüchtereferenten (Alwin Muxel)

- Jubiläumsfeier 20 Jahre **ZAC!** – Züchtertagung in Wolfurt: Vom 27. bis 29. Oktober findet in Wolfurt eine Züchterveranstaltung statt: Die ZAC!-Züchtertagung feiert ihr 20-jähriges Jubiläum. Besonders erfreulich ist die Verstärkung unseres Züchtereams - wir dürfen vier neue Kollegen im Bereich der Leistungszucht willkommen heißen. Vollständiger Bericht bei der VIV-Vorstandssitzung
- Dank an Andreas Jacobi: Wir möchten unseren besonderen Dank und unsere Anerkennung an Andreas Jacobi aussprechen. Sein außerordentliches Engagement und seine wertvollen Beiträge im Bereich der Bienenzucht sowie seine fachliche Expertise und sein unermüdlicher Einsatz sind für uns von unschätzbarem Wert.

Informationen des Präsidenten des Vorarlberger Imkerverbands (Gerhard Mohr)

- Mitgliedskarte: Die neue Mitgliedskarte im handlichen Format vereinfacht künftig viele Prozesse. Sie gilt jeweils vom 1. August bis 31. Juli des Folgejahres. Für die Verbandsförderung und verschiedene Aktionen wie die Wachsaktion ist diese Karte verpflichtend - sie bestätigt die aktive Mitgliedschaft. Die Handhabung wurde deutlich vereinfacht: Statt umfangreicher Formulare genügt nun die Eintragung weniger Daten. Das Stammdatenblatt bleibt weiterhin Grundvoraussetzung. Die VIS-Nummer, die gelegentlich Fragen aufwirft, wird zwar auf der Karte vermerkt, ist aber nicht zwingend erforderlich für die Nutzung der Vorteile. Diese Neuerung verspricht eine deutliche administrative Entlastung.
- Vespa Velutina: Die Vespa Velutina wird voraussichtlich zuerst im Rheintal auftreten. Während die anfänglichen Auswirkungen noch begrenzt sein dürften, könnte eine starke Populationszunahme - wie bereits in Deutschland beobachtet - erhebliche Probleme verursachen. Eine vorausschauende Prävention im Rheintal ist sinnvoll. Neben der Bedrohung für Bienenvölker bereitet die Hornisse auch im Obstbau Sorgen, wo Erntehelfer bereits verunsichert sind.

Die zentrale Strategie liegt daher in der frühzeitigen Kontrolle der Populationsdichte.

- Honigkennzeichnung: Qualität schützt heimische Imkerei. Während unsere regionalen Imker die Kennzeichnungspflicht bereits vorbildlich umsetzen, kämpft der Markt mit minderwertigen Importhonigen. Alarmierend ist, dass über 40% der EU-Außenimporte gefälschte Produkte sind – meist mit Reissirup gestreckt. Diese Billigimporte drücken die Preise und gefährden die Existenz unserer heimischen Erwerbsimker. Die strikte Kennzeichnungspflicht soll nun deren Position am Markt stärken.
- Irreführende Bezeichnung 'Veganer Honig': Der Imkerbund konnte einen wichtigen Erfolg verzeichnen: Die Bezeichnung 'Veganer Honig' - ein offenkundiger Widerspruch - wurde aus dem Handel verbannt. Auch Umgehungsversuche wie 'Veganer Ohnig' sind nun untersagt. Diese Regelung schützt die Authentizität des Honigs als einzigartiges Bienenprodukt, das erst durch die enzymatische Verarbeitung der Bienen seinen besonderen Wert erhält. Bemerkenswert ist, dass diese irreführenden Produkte sogar zu höheren Preisen angeboten wurden.
- Gerhard dankt zum Abschluss seiner Ausführungen für den Einsatz und die Arbeit insb. die Öffentlichkeitsarbeit.

Anmerkungen des Ehrenmitglieds Gerhard Berlinger

- Gerhard spricht seinen herzlichen Dank dem Vorstand für sein engagiertes Wirken im Imkerverein Alberschwende aus.
- Neuausrichtung bei Varroamittel-Beschaffung: Die bisherige zentrale Beschaffung der Varroamittel über den Verein sollte eingestellt werden. Dies solle die Eigenverantwortung der Imkerinnen stärken. Der Verkauf könnte ebenfalls überdacht werden, wobei die damit verbundenen wertvollen Fachgespräche

nicht verloren gehen sollten. Preislich orientiert man sich am Ladenpreis. Für Beschaffungen können sich Imkerinnen zusammenschließen. Bei der Futterversorgung wird weiterhin die Verwendung von Bio-Sirup empfohlen. Wenn wir ein gutes Produkt herstellen möchten, sollten wir keinen konventionellen Zucker kaufen.

- Anerkennung für den Verband: Die jüngsten Entwicklungen zeigen positive Wirkung. Besonders die Initiativen in Zucht und Krokusaktion belegen die schrittweise, qualitativ hochwertige Verbandsarbeit.

Anmerkung zur Mahd in der Landwirtschaft (Werner Bereuter)

- Die heutige großflächige Wiesenmahd gibt ihm Anlass zur Sorge. Die intensive Landwirtschaft wird als größere Herausforderung als die Hornissenproblematik gesehen. Besonders kritisch ist das Mähen in blühenden Löwenzahnwiesen am Vormittag. Gerhard Berlinger bestätigt zwar den grundsätzlich richtigen Mähzeitpunkt, betont aber die Wichtigkeit, blühende Löwenzahnbestände zu schonen. Werner Bentele regt an, dass hier auch die Konsumenten aktiv werden sollten. Theresas vermittelnder Beitrag findet Zuspruch: Statt Konfrontation wird ein gemeinsamer, konstruktiver Ansatz mit den Landwirten befürwortet.



Versammlungsende

Der Obmann Christopher Bischof beendet die Versammlung um 20:44 Uhr mit einem herzlichen Dank an alle Teilnehmenden und die Gastgeber in Müselbach. Er bittet um Verständnis für die notwendige Straffung der Diskussion und wünscht allen einen angenehmen Ausklang des Abends.

gez. Christian Fischl